

DIE FEIER DER OSTERNACHT

1. Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und seinen Tod. Der Altar bleibt unbedeckt und das eucharistische Opfer wird nicht gefeiert. Erst nach der Vigil, dem nächtlichen Warten auf die Auferstehung, wird der österlichen Freude Raum gegeben, und dann darf sie sich durch 50 Tage in ihrer ganzen Fülle entfalten.
2. Nach ältester Überlieferung ist die Osternacht eine Nacht des Wachens für den Herrn (Ex 12, 42). Nach der Mahnung des Evangeliums sollen die Gläubigen brennende Lampen in den Händen tragen und Menschen gleichen, die auf ihren Herrn warten; wenn er dann kommt, findet er sie wachend und heißt sie Platz nehmen an seinem Tisch (Lk 12, 35 ff).
3. Nach dem feierlichen Beginn der Vigil mit der Weihe des neuen österlichen Lichtes (I. Teil) hält die heilige Kirche Nachtwache. Voll Vertrauen auf das Wort und die Verheißung Gottes betrachtet sie die Großtaten, die der Herr seit Anbeginn an seinem Volk gewirkt hat (II. Teil). Wenn dann der Morgen des Auferstehungstages naht, weiß sie sich zusammen mit den in der Taufe wiedergeborenen neuen Gliedern (III. Teil) zu dem Tisch geladen, den uns der Herr durch seinen Tod und seine Auferstehung bereitet hat (IV. Teil).
4. Die ganze Feier der Vigil findet in der Nacht statt, so daß sie nicht vor dem Beginn der Nacht anfangen darf und vor der Morgendämmerung des Sonntags beendet sein muß.
5. Die nächtliche Messe ist die Messe des Ostersonntags, auch wenn sie etwa der örtlichen Verhältnisse wegen vor Mitternacht gehalten wird. Wer an ihr teilgenommen hat, kann, auch wenn sie nach Mitternacht gefeiert worden ist, in einer zweiten Ostermesse nochmals die Eucharistie empfangen.
6. Priester, Diakon und Subdiakon tragen weiße Gewänder wie zur Meßfeier. Für die Teilnehmer an der Vigil werden Kerzen bereit gehalten. Die in dieser Nacht getauft werden, zünden ihre Kerzen erst bei der Taufe an.

I. Teil

Die Lichtfeier

7. Die Lichter in der Kirche werden gelöscht. An einem geeigneten Platz außerhalb der Kirche wird ein Holzstoß bereitet. Wenn das Volk sich versammelt hat, kommt der Priester mit seiner Assistenz, von denen einer die Osterkerze trägt.

Wo kein Feuer außerhalb der Kirche angezündet werden kann, hält man den Ritus wie unten Nr. 12 angegeben.

8. *Der Priester begrüßt das Volk und gibt ihm mit folgenden oder ähnlichen Worten einen Hinweis auf den Sinn der Vigilfeier:*
 Liebe Brüder und Schwestern! In dieser heiligen Nacht ist unser Herr Jesus Christus vom Tod zum Leben hinübergegangen. Darum lädt die Kirche ihre Söhne und Töchter überall auf der Erde ein, zu wachen und zu beten. Wenn wir so des Todes und der Auferstehung Christi gedenken, das Wort Gottes hören und die heiligen Geheimnisse feiern, dann dürfen wir hoffen, einst am Sieg über den Tod und am Leben in Gott teilzunehmen.
9. *Hierauf wird der Holzstoß angezündet und das Feuer gesegnet.*

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, du hast in Christus den Gläubigen Licht von deiner Herrlichkeit geschenkt; segne † dieses neu entfachte Feuer ◇und entflamme in uns durch das Osterfest die Sehnsucht nach dir, * daß wir geläutert eingehen in den Glanz des ewigen Festes: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

10. *An dem neuen Feuer wird die Osterkerze entzündet. Dann nimmt sie der Diakon (wenn kein Diakon da ist, der Priester), hebt sie hoch und singt:*

Lumen Christi!

Die ganze Gemeinde antwortet:

Deo gratias!

Die Bischofskonferenzen können auch reichere Formen der Zurufe anordnen.

11. *Hierauf ziehen alle zur Kirche, an der Spitze geht der Diakon mit der Kerze. Wenn Weihrauch verwendet wird, geht vor dem Diakon der Thuriferar mit dem Rauchfaß. An der Kirtür bleibt der Diakon stehn, hebt die Kerze hoch und singt zum zweiten Mal:*

Lumen Christi!

R. Deo gratias!

Nun zünden alle ihre Kerzen am Licht der Osterkerze an und ziehen ins Gotteshaus. Wenn der Diakon am Altar angekommen ist, singt er, zum Volk gewendet, zum dritten Mal:

Lumen Christi!

R. Deo gratias!

Nun werden die Lichter in der Kirche angezündet.

12. *Wo wegen der örtlichen Verhältnisse kein Holzstoß angezündet werden kann, darf die Feuerweihe ausgelassen werden. Das Volk versammelt sich in der Kirche und der Priester kommt mit seiner Assistenz an die Kirtüre. Soweit möglich, wendet sich das Volk dem Priester zu. Es folgen*

Begrüßung und Hinweis wie oben Nr. 8. Dann zündet der Priester die Osterkerze an. Der Diakon nimmt sie (wenn kein Diakon da ist, der Priester), hebt sie hoch und singt:

Lumen Christi!

Die ganze Gemeinde antwortet:

Deo gratias!

Dann folgt der Zug bis zur Mitte der Kirche, wo Halt gemacht wird und nach dem zweiten Lumen Christi die Kerzen aller Teilnehmer angezündet werden. Die dritte Station wird vor dem Altar gemacht, wie bei der feierlicheren Form.

13. Nun geht der Priester an seinen Sitz. Der Diakon steckt die Kerze auf den Osterleuchter, der mitten im Chor oder beim Ambo steht. Die Osterbotschaft wird vom Diakon verkündet (wenn kein Diakon da ist, vom Priester oder von einem geeigneten Kantor) am Ambo oder am Lesepult, während alle stehen und ihre brennende Kerze in der Hand halten.

Wenn Weihrauch verwendet wird, dann wird er jetzt wie zum Evangelium bei der Messe eingelegt. Der Diakon (bzw. wer die Osterbotschaft singt) erbittet und empfängt vom Priester den Segen mit den leise gesprochenen Worten:

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, damit du seine Osterbotschaft würdig verkündest: im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. R. Amen.

14. Die Osterbotschaft kann in der langen oder in der verkürzten Form gesungen werden. Die Bischofskonferenzen können für das Exultet paraphrasierte Formen mit eingefügten Volksrufen gestatten.

15. DIE OSTERBOTSCHAFT (Längere Form)

Frohlocket, all ihr himmlischen Chöre der Engel, frohlocket, ihr dienenden Scharen. Töne hell, Posaune des Heiles, preise den Sieger, den erhabenen König. Erfreue dich auch, o Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe: Licht des ewigen Königs umleuchtet dich. Siehe, gewichen ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet vom Lichte so herrlichen Glanzes. Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel. Und so bitte ich euch, geliebte Brüder, die ihr schauet die wunderbare Herrlichkeit dieses heiligen Lichtes: Ruft mit mir zu Gott, dem Allherschenden, daß er sich meiner erbarme. Und er, der mich aus Gnade aufgenommen in die Zahl seiner Diener, Licht gieße er in mein Herz von seinem Lichte, das Lob dieser Kerze zu künden. Durch seinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit ihm lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. Erhebet die Herzen.

℞. Wir haben sie beim Herrn.

℣. Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

℞. Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, mit aller Glut des Herzens und des Geistes zu preisen und mit jubelnder Stimme zu künden: ihn, den unsichtbaren Gott, den allherrschenden Vater, und den aus ihm gezeugten einzigen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus. Eingelöst hat er für uns die Schuld des Adam beim ewigen Vater, ausgelöscht den Schuldbrief der alten Sünde mit seinem Blute, vergossen aus Liebe. Dies ist das Fest des Pascha, da der Engel des Todes vorübergeht; denn das wahre Osterlamm wird geschlachtet, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt.

Dies ist die Nacht, da du einst unsere Väter, die Söhne Israels, herausgeführt aus Ägypten und durch die Fluten des Roten Meeres geleitet hast auf trockenem Pfade.

Dies ist die Nacht, da jene leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat. Dies ist die Nacht, die heute auf dem ganzen Erdenrund alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt und von den Finsternissen der Sünde, heimführt zur Gnade und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die Nacht, da Christus die Bande des Todes zerbrach und aus der Tiefe emporstieg als Sieger. Was nützte uns die Geburt, wäre uns nicht Heil gekommen durch die Erlösung. O wunderbares Erbarmen des Vaters! Du neigst dich zu uns Menschen in Gnade! O unbegreiflicher Ratschluß der Liebe: um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O Sünde des Adam! Wahrlich, sie mußte geschehn, daß Christi Tod sie vernichte! O Schuld, glücklich bist du zu preisen: welch großen Erlöser hast du gefunden! O wahrhaft selige Nacht, die einzig erfahren durfte die Zeit und die Stunde, da Christus vom Tode erstanden. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: Die Nacht ist hell wie der Tag, und: Eine Leuchte ist mir die Nacht für meine festliche Freude. Mächtig ist der heilige Glanz dieser Nacht, zu bannen den Frevel, abzuwaschen die Schuld, den Sündern wiederzugeben die Unschuld, den Trauernden

Freude; machtvoll vertreibt sie den Haß, sie einet die Herzen und beugt die Gewalten.

In dieser Nacht der Gnade nimm entgegen, heiliger Vater, das abendliche Opfer des Lobes. Dir weiht diese festliche Gabe, das Werk der fleißigen Biene, durch die Hand ihrer Diener die heilige Kirche.

Vernommen haben wir nun den Lobpreis dieser ragenden Leuchte, die entzündet ward am lodernden Feuer zum Ruhme des Höchsten. Und wird auch die Flamme geteilt und weitergegeben an viele, nicht wird gemindert die Kraft ihres Lichtes. Denn sie nährt sich vom schmelzenden Wachs, das für diese kostbare Leuchte die Mutter Biene bereitet. O wahrhaft selige Nacht, da sich der Himmel der Erde und Gott den Menschen verbindet.

So bitten wir dich, o Herr, diese Kerze, geweiht zum Ruhm deines Namens, unvermindert leuchte sie fort, in dieser Nacht zu vertreiben das Dunkel. Nimm sie an als lieblich duftende Gabe; ihr Schein vereine sich mit den Leuchten am Himmel. Ihre Flamme grüße der Morgenstern, der wahre Morgenstern, der nie mehr untergeht, der wiedererstand von den Toten und den Menschen erschien in freundlichem Lichte.

So bitten wir dich, o Herr, gewähre Tage des Friedens uns und allen, die zum heiligen Dienst erwählt, und dem Volk, das dir in Treue ergeben, vereint mit unserem heiligen Vater N. und mit unserem Bischof N., in dieser freudigen Osterzeit führe uns gnädig, bewahre und leite uns immerdar. Blicke auch hin auf jene, die uns regieren kraft ihres Amtes; durch den Beistand deiner unermeßlichen Huld und Erbarmung lenke ihren Sinn auf Frieden und Recht, daß sie mit deinem ganzen Volke aus dem geschäftigen Treiben der Welt gelangen zum himmlischen Vaterland: Durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.

16. *DIE OSTERBOTSCHAFT (Kürzere Form)*

Frohlocket, all ihr himmlischen Chöre der Engel; frohlocket ihr dienenden Scharen. Töne hell, Posaune des Heiles, preise den Sieger, den erhabenen König. Erfreue

dich auch, o Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe: Licht des ewigen Königs umleuchtet dich. Siehe, gewichen ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet vom Lichte so herrlichen Glanzes. Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.

℣. Erhebet die Herzen.

℞. Wir haben sie beim Herrn.

℣. Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

℞. Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, mit aller Glut des Herzens und des Geistes zu preisen und mit jubelnder Stimme zu künden: ihn, den unsichtbaren Gott, den allherrschenden Vater, und den aus ihm gezeugten einzigen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus. Eingelöst hat er für uns die Schuld des Adam beim ewigen Vater, ausgelöscht den Schuldbrief der alten Sünde mit seinem Blute, vergossen aus Liebe. Dies ist das Fest des Pascha, denn das wahre Osterlamm wird geschlachtet, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt.

Dies ist die Nacht, da du einst unsere Väter, die Söhne Israels, herausgeführt aus Ägypten und durch die Fluten des Roten Meeres geleitet hast auf trockenem Pfade.

Dies ist die Nacht, da jene leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat. Dies ist die Nacht, die heute auf dem ganzen Erdenrund alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt und von den Finsternissen der Sünde, heimführt zur Gnade und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die Nacht, da Christus die Bande des Todes zerbrach und aus der Tiefe emporstieg als Sieger. O wunderbares Erbarmen des Vaters! O unbegreiflicher Ratschluß der Liebe: um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O Sünde des Adam! Wahrlich, sie mußte geschehn, daß Christi Tod sie vernichte! O Schuld, glücklich bist du zu preisen, welch großen Erlöser hast du gefunden! Mächtig ist der heilige Glanz dieser Nacht, zu bannen den Frevel, abzuwaschen die Schuld, den Sündern wiederzugeben die Unschuld, den Trauernden Freude. O wahrhaft selige Nacht, da sich der Himmel der Erde und Gott den Menschen verbindet.

In dieser Nacht der Gnade nimm entgegen, heiliger Vater, das abendliche Opfer des Lobes. Dir weiht diese festliche Gabe, das Werk der fleißigen Biene, durch die Hand ihrer Diener die heilige Kirche.

So bitten wir dich, o Herr, diese Kerze, geweiht zum Ruhm deines Namens, unvermindert leuchte sie fort, in dieser Nacht zu vertreiben das Dunkel. Ihre Flamme grüße der Morgenstern, der wahre Morgenstern, der nie mehr untergeht, der wiedererstand von den Toten und den Menschen erschien in freundlichem Lichte. Wir bitten dich, Herr, gewähre Tage des Friedens allen Dienern der Kirche und dem Volk, das dir in Treue ergeben ist. Bewahre uns gnädig diese Freude der Osterzeit: Durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, der von den Toten erstanden ist.

R. Amen.

II. Teil Der Wortgottesdienst

17. In dieser Vigil, „der Mutter aller Vigilien“, werden neun Lesungen vorgelegt: sieben aus dem Alten und zwei aus dem Neuen Testament (Epistel und Evangelium).

18. Wenn die Umstände es erfordern, kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden; doch halte man sich immer vor Augen, daß die Verkündigung des göttlichen Wortes ein Kernstück der Ostervigil ist.

Von den alttestamentlichen Lesungen darf die Lesung vom Auszug aus Ägypten (Ex 14) niemals ausgelassen werden; insgesamt müssen jedenfalls drei oder wenigstens zwei Lesungen aus dem Alten Testament vorgetragen werden.

19. Die Kerzen werden weggelegt und alle setzen sich. Bevor die Lesungen beginnen, gibt der Priester mit folgenden oder ähnlichen Worten einen Hinweis auf den Sinn dieser Lesungen:

Liebe Brüder und Schwestern! Nachdem wir die Osternacht festlich eröffnet haben, wollen wir in Stille und Sammlung das Wort Gottes hören. Wir betrachten, wie Gott im Alten Bund sein Volk gerettet und zuletzt seinen Sohn gesandt hat, und bitten Gott, das Erlösungswerk an uns zu vollenden.

Dann folgen die Lesungen. Der Lektor geht zum Ambo (Lesepult) und liest die erste Lesung. Danach stimmt der Psalmist oder der Kantor am Ambo den Psalm an, und das Volk singt die Antwort. Dann erheben sich alle, der Priester sagt: Lasset uns beten und spricht nach einer Weile schweigenden Gebets die Kollekte.

Statt des Antwortpsalmes kann auch eine Zeit der Stille gehalten werden; in diesem Fall entfällt Lasset uns beten.

20. 1. LESUNG: Die Erschaffung der Welt

Gen 1,1 – 2,2

oder die Kurzform 1, 1. 26–31a

Antwortvers Ps 104 (103), 30

Herr, sende deinen Geist aus und erneuere das Angesicht der Erde.

Antwortpsalm Ps 104 (103) 1–2a. 5–6. 10. 12. 13–14. 24. 35 c

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist gewaltig groß!

Mit Hoheit und Pracht bekleidet,

du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel.

Die Erde hast du auf Pfeiler gegründet,

daß sie nicht wankt in alle Ewigkeit.

Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid,

selbst über den Bergen standen die Wasser.

Die Quellen läßt du rinnen in den Tälern,

zwischen den Bergen eilen sie dahin.

An ihnen wohnen die Vögel des Himmels,

aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Du tränkst die Berge aus deinen Kammern,

aus deinen Wolken wird die Erde satt.

Gras läßt du sprossen dem Vieh,

Pflanzen auch, die der Mensch anbaut.

Wie zahlreich sind deine Werke, Herr!

In Weisheit hast du sie alle gemacht.

Voll ist die Erde von deinen Geschöpfen.

Lobe den Herrn, meine Seele!

oder:

Antwortvers Ps 33 (32), 5b

Voll von der Huld des Herrn ist die Erde.

Antwortpsalm Ps 33 (32), 4–5. 6–7. 12–13. 18–19

Gerade ist das Wort des Herrn,

all sein Tun ist verläßlich.

Er liebt Gerechtigkeit und Recht,

voll von der Huld des Herrn ist die Erde.

Durch das Wort des Herrn sind die Himmel geschaffen,

ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.

Er faßt wie im Schlauch die Wasser des Meeres,

in Speicher legt er die Urflut.

Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist,
die Nation, die er sich zum Erbteil erkoren.
Vom Himmel herab schaut der Herr,
er sieht auf alle Menschen.

Das Auge des Herrn ruht auf denen, die ihn fürchten,
und nach seiner Huld voll Sehnsucht ausschauen,
Daß er ihr Leben dem Tode entreiße,
und sie erhalte in Hungersnot.

GEBET

Lasset uns beten. Allmächtiger ewiger Gott, du bist groß in allen deinen Werken ◇; lehre dein Volk verstehen, daß die Erschaffung der Welt groß ist, größer aber ihre Erlösung durch das wahre Osterlamm, * unsern Herrn Jesus Christus: Der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. R. Amen.

oder:

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, wunderbar hast du den Menschen erschaffen und noch wunderbarer ihn erlöst; ◇ hilf uns, den Lockungen der Sünde mit der Kraft des Geistes zu widerstehen, * damit wir zu den ewigen Freuden gelangen: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

21. II. *LESUNG: Das Opfer des Abraham*
Gen 22, 1–18

oder die Kurzform 22, 1–2. 9a. 10–13. 15–18

Antwortvers *Ps 16 (15), 1*

Bewahre mich, Herr, denn ich hoffe auf dich.

Antwortpsalm *Ps 16 (15), 5. 8. 9–10. 11*

Der Herr ist mein Erbe und mein Anteil am Becher.

Du hältst in deinen Händen mein Los.

Ich habe den Herrn beständig vor Augen;

er steht mir zur Rechten, daß ich nicht wanke.

**Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele,
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.**

**Denn du gibst der Unterwelt nicht preis meine Seele,
nicht läßt du deinen Frommen die Grube schauen.**

Du zeigst mir den Pfad des Lebens.

**Die Fülle der Freuden ist vor deinem Angesicht,
Wonne in deiner Rechten allezeit.**

Lasset uns beten. Gott, du Vater der Gläubigen, nach deiner Verheißung mehrest du auf dem ganzen Erdkreis die Zahl deiner Kinder; ◇ denn im österlichen Sakrament der Taufe machst du deinen Knecht Abraham, wie du geschworen hast, zum Vater der Völker; * wir bitten dich: gib, daß sie alle freudig dem Ruf deiner Gnade folgen: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

22. III. LESUNG: *Der Auszug aus Ägypten*

Ex 14,15 – 15,1

Antwortvers *Ex 15, 1a*

Singen will ich dem Herrn, denn er ist hoch überlegen.

Lobgesang *Ex 15, 1–2. 3–4. 5–6. 17–18*

Singen will ich dem Herrn, denn er ist hoch überlegen;
Rosse und Wagen warf er ins Meer.
Kraft und Ruhm ist der Herr mir gewesen,
er ist mir Rettung geworden.

Er ist mein Gott, ich will ihn preisen;
der Gott meines Vaters, ihn will ich hochschätzen.
Der Herr ist ein Kriegsheld,
Herr ist sein Name.

Pharaos Wagen samt seiner Streitmacht warf er ins Meer;
seine auserlesenen Kämpfer versanken im Schilfmeer.
Die Fluten deckten sie zu;
sie sanken zur Tiefe wie Steine.

Herr, deine Rechte ist herrlich an Stärke;
Herr, deine Rechte zerschmettert den Feind.
Du bringst sie und pflanzest sie ein
auf dem Berg, der dein Erbe geworden;

Auf dem Ort deiner Wohnstatt,
die du, Herr, gemacht hast.
Das Heiligtum, Herr, deine Hände haben's gegründet.
Der Herr ist König für immer und ewig.

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, deine uralten Wunder sehen wir noch in unseren Tagen erstrahlen; ◇ was dein mächtiger Arm an dem einen Volke getan, als du es von den ägyptischen Verfolgern befreitest, das wirkst du zum Heil aller Völker durch das Wasser der Wiedergeburt; * gib, daß die Menschen der ganzen Welt dem Geiste nach Kinder Abrahams werden und jene Würde erlangen, die du Israel verliehen hast, deinem Volke: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

oder:

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, du hast die Wunder der Frühzeit im Licht des Neuen Bundes erschlossen: ◇ das Rote Meer als Vorbild der Taufe, die aus der Knechtschaft Befreiten als Zeichen für das christliche Gottesvolk; * gib, daß alle Völker durch den Glauben zur Würde des auserwählten Volkes gelangen und erneuert werden im Heiligen Geist: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

23. IV. LESUNG: Die Barmherzigkeit Gottes

Is 54, 5–14

Antwortvers Ps 30 (29), 2a

Preisen will ich dich, Herr, denn du hast mich emporgezogen.

Antwortpsalm Ps 30 (29), 2. 4. 5. 6. 11. 12a. 13b

Preisen will ich dich, Herr, den du hast mich emporgezogen;

nicht gönnst du meinen Feinden Freude über mich.

Herausgeholt hast du mich, Herr, aus der Unterwelt,

mich zum Leben gerufen aus jenen, die ins Grab hinabsinken.

Spielet dem Herrn, ihr seine Frommen,

dankt seinem heiligen Namen!

Denn nur einen Augenblick währt sein Zorn,

ein Leben lang sein Wohlgefallen.

Kehrt am Abend auch Weinen ein,

am Morgen halt wieder Jubel.

Höre, o Herr, und sei mir gnädig!

Herr, sei du mir Helfer!

Du hast meine Klage in ein Reigenlied verwandelt;
Herr, mein Gott, in Ewigkeit will ich dir danken.

GEBET

Lasset uns beten. Allmächtiger ewiger Gott, wir bitten dich: ◇ gewähre, was du den Vätern um ihres Glaubens willen versprochen hast, und mehre durch die Taufe die Zahl deiner Kinder, * damit die Kirche erfüllt sehe, was die Väter erhofften: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

Die Gebete zu den vier prophetischen Lesungen können untereinander ausgetauscht werden.

24. V. LESUNG: *Alles Heil aus der Gnade*
Is 55, 1–11

Antwortvers *Is 12, 3*

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heiles

Lobgesang *Is 12, 2–3. 4bcd. 5–6*

Siehe, Gott ist mein Heil,
ich will vertrauen und nimmer zagen.
Denn der Herr ist meine Kraft und Stärke,
er ward mir zum Heil.

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Quellen des Heiles.

Danket dem Herrn, rufet aus seinen Namen!
Macht kund unter den Völkern seine Taten,
verkündet, daß sein Name erhaben ist.

Lobsingt dem Herrn, denn Großes hat er getan,
kund sei dies auf der ganzen Erde!

Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion,
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

GEBET

Lasset uns beten. Allmächtiger ewiger Gott, du einzige Hoffnung der Welt, durch die Propheten hast du dein Wirken im Neuen Bund erhellt; ◇ mehre den Glauben deines Volkes; * denn niemand kann im Guten voranschreiten ohne das Licht deiner Gnade: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

25. VI. LESUNG *Die Quelle der Weisheit*

Baruch 3, 9–15. 32–38; 4, 1–4

Antwortvers *Jo 6, 69*

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.

Antwortpsalm *Ps 19 (18), 8–11*

Die Weisung des Herrn ist vollkommen,

sie erquickt den Menschen.

Das Gesetz des Herrn ist verlässlich,

den Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig, erfreuen das Herz;

das Gebot des Herrn ist lauter, macht hell die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein, besteht für immer;

die Entscheide des Herrn sind wahr, gerecht sind sie alle.

Kostbarer sind sie als Gold, als Feingold in Menge;

süßer sind sie als Honig, als Honig aus Waben.

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, aus allen Völkern rufst du Menschen in deine Kirche, * wir bitten dich: behüte und schütze immerfort die im Wasser der Taufe gereinigt sind: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

26. VII. LESUNG *Das neue Herz und der neue Geist*

Ez 36, 16–28

Antwortvers *Ps 42 (41), 2;*

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,

so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.

Antwortpsalm *Ps 42 (41), 3. 5 bcd; 43 (42), 3. 4.*

Meine Seele dürstet nach Gott,

nach dem lebendigen Gott.

Wann darf ich kommen

und Gottes Antlitz schauen?

Das Herz geht mir über:

wie ich einherschritt in festlicher Schar zum Hause Gottes,

Mit Jubel und Dank

in feiernder Menge.

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
daß sie mich leiten.
Daß sie mich führen zu deinem heiligen Berg
und zu deiner Wohnung.

So will ich zum Altare Gottes treten,
zum Gott meiner Freude.
Jauchzend will ich auf der Harfe dich loben,
Gott, mein Gott.

oder (wenn eine Taufe folgt):

Antwortvers Is 12, 3

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heiles.

Lobgesang Is 12, 2. 2–3. 4bcd. 5–6 wie nach der V. Lesung, Nr. 24

oder:

Antwortvers Ps 51 (50), 12 a

Ein reines Herz erschaffe mir, Gott.

Antwortpsalm Ps 51 (50), 12–13. 14–15. 18–19

Ein reines Herz erschaffe mir, Gott,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht;
nimm nicht von mir deinen heiligen Geist.

Erfreue mich wieder mit deinem Heil;
mit einem willigen Geist rüste mich aus!
Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege,
daß die Sünder umkehren zu dir!

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben;
an Brandopfern hast du kein Gefallen.
Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist,
ein gebrochenes und zerschlagenes Herz wirst du,
Gott, nicht verschmähen.

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, du unwandelbare Kraft, du ewiges Licht: ◇ schau gütig auf deine Kirche und wirke das Heil der Menschen; * so erfahre alle Welt: was alt ist, wird neu; was gebeugt ist, aufgerichtet; und alles wird wieder heil in seinem Ursprung, unserem Herrn Jesus Christus, deinem Sohn: Der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

oder:

GEBET

Lasset uns beten. O Gott, in den Schriften des Alten und Neuen Testaments offenbarst du uns den Sinn des Osterfestes. Zeige uns die Wege deiner Barmherzigkeit, * damit die Gnade dieser nächtlichen Feier uns stärke in der Hoffnung auf die künftigen Güter: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

oder wenn hernach eine Taufe gehalten wird:

GEBET

Lasset uns beten. Allmächtiger ewiger Gott, wirke machtvoll in den Zeichen deiner erhabenen Huld! ◇ Den Geist der Kindschaft sende aus, ein neues Volk zu erschaffen, dir geboren aus dem Brunnen der Taufe! * Und was wir, deine geringen Knechte, hier vollziehn, das erfülle und vollende du mit deiner Kraft: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

27. Sogleich nach dem letzten Gebet stimmt der Priester feierlich den Hymnus an:

Ehre sei Gott in der Höhe!

Alle Anwesenden stimmen ein. Wo es örtliche Gewohnheit ist, läuten die Glocken.

28. EPISTEL

Wenn der Hymnus beendet ist, verkündet der Subdiakon oder ein Lektor die Epistel: Röm 6, 3–11.

29. Nach der Epistel stehen alle auf und der Priester stimmt feierlich an ALLELUJA. Alle wiederholen es, worauf der Psalmist oder der Kantor vom Ambo aus den Psalm vorträgt, dem das Volk mit Alleluja antwortet. Nötigenfalls stimmt der Psalmist auch das Alleluja an.

Antwortvers

Alleluja.

oder:

Alleluja, alleluja, alleluja.

Antwortpsalm Ps 118 (117), 1–2. 16ab–17. 22–23

**Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig!**

So spreche nun Israel:

Denn seine Huld währt ewig!

**Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht,
die Rechte des Herrn ist erhoben.**

**Ich werde nicht sterben, sondern leben,
zu verkünden die Werke des Herrn.**

**Der Stein, den die Bauleute verwarfen,
ist zum Eckstein geworden.
Durch den Herrn ist dies geschehen,
ein Wunder in unseren Augen.**

30. EVANGELIUM

Jahr A: Mt 28, 1-10 / Jahr B: Mk 16, 1-8 / Jahr C: Lk 24, 1-12.

Zum Evangelium werden keine Leuchter mitgetragen, wohl aber kann Weihrauch verwendet werden. Nach dem Evangelium wird eine Homilie gehalten, wenn sie nicht an anderer Stelle eingefügt wird, danach folgt die Spendung der Taufe.

**III. Teil
Die Tauffeier**

31. *Der Priester geht mit seiner Assistenz zum Taufbrunnen, wenn dieser von den Gläubigen einigermaßen gesehen werden kann; andernfalls wird ein Gefäß mit Wasser im Presbyterium aufgestellt.*

Wenn eine Taufe gehalten wird, werden die Katechumenen jetzt herbeigerufen, die Paten stellen sie der versammelten Gemeinde vor; handelt es sich um Kinder, so werden sie von den Eltern oder den Paten getragen.

32. *Hierauf spricht der Priester die Anwesenden mit folgenden oder ähnlichen Worten an:*

Liebe Christen! Nun schreiten unsere Brüder und Schwestern zur Taufe, dem Bad der Wiedergeburt. Wir sollen ihre frohe Erwartung mit einmütigem Gebet unterstützen, daß der allmächtige Vater ihnen auf dem ganzen Lebensweg mit seiner Gnade und Hilfe nahe sei.

Wird keine Taufe gehalten, muß die Ansprache etwa wie folgt umgeformt werden:

Liebe Brüder und Schwestern! In dieser Nacht schreiten in vielen Kirchen auf der ganzen Erde die Täuflinge zum Bad der Wiedergeburt. Wir wollen ihre frohe Erwartung mit einmütigem Gebet unterstützen, daß der allmächtige Vater ihnen auf dem ganzen Lebensweg seine Gnade und Hilfe schenke.

Nun wird von zwei Vorsängern die Allerheiligenlitanei vorgetragen, alle stehen (wegen der österlichen Zeit) und geben die Antworten.

33. *Zieht man auf einem längeren Weg zum Baptisterium, dann wird die Litanei während dieser Prozession gesungen; in diesem Fall werden die Katechumenen vor der Prozession gerufen. Die Osterkerze wird dem Zug vorangetragen; ihr folgen die Katechumenen mit den Paten und schließlich der Priester mit seiner Assistenz. Die Gebetsaufforderung (Nr. 32) geschieht dann nach der Litanei vor der Weihe des Taufwassers.*

34. LITANEI

Der Litanei können einige Heiligennamen (z. B. des Patrons der Kirche oder der Katechumenen beigelegt werden und die eine oder andere Gebetsmeinung).

Herr, erbarme dich unser
Christus, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser

Heilige Maria, Mutter Gottes
Heiliger Joseph
Heiliger Johannes, der Täufer
Heiliger Petrus und Paulus
Heiliger Johannes
Heilige Maria Magdalena
Heiliger Stephanus
Heiliger Ignatius
Heilige Agnes
Heilige Perpetua und Felizitas
Heiliger Augustinus
Heiliger Leo und Gregorius
Heiliger Benediktus
Heiliger Franziskus und Dominikus
Heilige Theresia
Heiliger Franziskus Xaverius
Heiliger Johannes Maria Vianney
Alle Heiligen Gottes

Bitte für uns
(Bittet für uns)

Sei uns gnädig
Von allem Übel und aller Sünde
Durch deinen Tod und deine Auferstehung

Erlöse uns, o Herr

Wir Sünder
Leite und bewahre deine Kirche
Schenke allen Völkern Frieden und wahre Eintracht

Wir bitten dich, erhöre uns

(Wenn getauft wird:)

Gib diesen Erwählten durch die Taufe die Gnade der
Wiedergeburt

Stärke und bewahre uns in deinem Dienst
Jesus, Sohn des lebendigen Gottes

Christus, höre uns
Christus, erhöre uns

35. Nun segnet der Priester das Taufwasser, mit gefalteten Händen spricht er das folgende Gebet. Ist kein Taufbrunnen vorhanden und auch niemand, der getauft werden soll, so wird einfaches Weihwasser gesegnet.

O Gott, mit unsichtbarer Macht schaffst du wunderbar die Wirkung deiner heiligen Zeichen. Dein Geschöpf, das Wasser, hast du auf vielerlei Weise dafür bereitet, die Gnade der Taufe anzuzeigen.

O Gott, dein Geist schwebte am Urbeginn der Welt über dem Wasser, und so hat es schon damals die Kraft empfangen, zu heiligen.

O Gott, durch die Sintflut hat du im Niederströmen der Wasser ein Bild unserer Wiedergeburt geschaffen. Ein und dasselbe Element sollte als Zeichen des Heiles der Sünde ein Ende und dem heiligen Leben ein Anfang sein.

O Gott, du hast die Söhne Abrahams trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt, damit sie von der Knechtschaft des Pharao befreit, im voraus das künftige Volk der Getauften verkündigten;

O Gott, bei der Taufe im Jordan wurde dein Sohn vom Heiligen Geist erfüllt. Am Kreuz ließ er aus seiner Seite Blut und Wasser hervorquellen und nach seiner Auferstehung gebot er seinen Jüngern: Gehet hin und lehret alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir bitten dich: schau auf deine Kirche und öffne ihr den Quell der Taufe. Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist die Gnade des eingeborenen Sohnes, damit der Mensch, der nach deinem Bild geschaffen ist, durch das heilige Zeichen der Taufe von allem Makel der alten Schöpfung gereinigt und als Gotteskind neugeboren werde aus Wasser und Heiligem Geiste.

Bei den folgenden Worten (einmal oder dreimal wiederholt) kann der Priester die Osterkerze ebensooft in das Wasser einsenken:

Es komme herab in diesen Born durch deinen Sohn die Kraft des Heiligen Geistes,

während er die Kerze im Wasser läßt, fährt er fort:

damit alle, die durch die Taufe auf den Tod mit Christus begraben sind, mit ihm auferstehen zum Leben: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

36. *Nun wird die Kerze aus dem Wasser genommen und das Volk singt den Zuruf (Dan 3, 77):*

**Preiset, ihr Quellen, den Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit!**

37. Wenn eine Taufe gehalten wird, so widersagen die Täuflinge — wenn es Kinder sind, deren Eltern und Paten — dem Teufel und werden nach dem Glauben gefragt. Dann werden sie getauft nach der Taufordnung der Erwachsenen bzw. der Kinder. Die neugetauften Erwachsenen erhalten gleich nach der Taufe die Firmung.

38. Nach der Taufe (und der Firmung) oder, falls keine Taufe stattgefunden hat, sogleich nach der Weihe des Wassers erneuern alle (außer den Neugetauften bzw. den Eltern und Paten der neugetauften Kinder) die Absage an den Teufel und das Bekenntnis des Glaubens, und zwar in der Form, wie sie im Ritus der Erwachsenentaufe vorgesehen ist; sie halten dabei brennende Kerzen in der Hand.

Zur Einleitung dieser Erneuerung der Taufversprechen hält der Priester, unter den etwa vorhandenen Neugetauften stehend, eine Ansprache an die Gläubigen. Er nimmt dazu folgende oder ähnliche Worte, gegebenenfalls hält er eine Homilie, wenn er nicht schon nach dem Evangelium eine gehalten hat:

Liebe Brüder und Schwestern! Auch wir sind einst durch das österliche Geheimnis der Taufe mit Christus begraben worden, daß wir mit ihm auferstehn zu einem neuen Leben. Nach den Tagen der Vorbereitung wollen wir darum das Taufversprechen erneuern, mit dem wir einst dem Satan abgeschworen und Gott versprochen haben, ihm, unserm Herrn, in der heiligen katholischen Kirche zu dienen. Also: Widersagt ihr dem Satan?

Alle: **Wir widersagen.**

Priester: **Und all seinen Werken?**

Alle: **Wir widersagen.**

Priester: **Und all seinem Gepränge?**

Alle: **Wir widersagen.**

Priester: **Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?**

Alle: **Wir glauben.**

Priester: **Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der geboren wurde aus Maria der Jungfrau, gelitten hat und begraben wurde, und der, von den Toten auferstanden, zur Rechten des Vaters thront?**

Alle: **Wir glauben.**

Priester: **Glaubt ihr an den Heiligen Geist, an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, den Nachlaß der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben?**

Alle: **Wir glauben.**

Zuletzt schließt der Priester mit den Worten:

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns wiedergeboren hat aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste und uns alle Sünden vergeben hat, er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserm Herrn zum ewigen Leben. R. Amen.

oder:

Der allmächtige Gott, der diese hochheilige Nacht durch die glorreiche Auferstehung des Herrn erhellt, bewahre in seiner Gemeinde den Geist der Kindschaft, den er ihr geschenkt hat, auf daß sie ihm lauterem Herzens diene, neu geworden an Seele und Leib: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

Dann besprengt er das Volk mit dem gesegneten Wasser, während alle singen Vidi aquam oder einen andern passenden Gesang.

39. *Inzwischen erhalten die Neugetauften ihren Platz unter den Gläubigen. Wenn die Weihe des Taufwassers nicht am Taufbrunnen stattgefunden hat, bringen die Ministranten das Taufwasser zum Taufstein; Leuchter werden um den Altar aufgestellt.*
40. *Sind neugetaufte Erwachsene anwesend, so kehrt der Priester nach der Austeilung des Weihwassers an seinen Sitz zurück und leitet das Fürbittengebet der Gläubigen ein, an dem die Neugetauften nun zum ersten Mal als getaufte Glieder der gläubigen Gemeinde teilnehmen.*

IV. Teil Die Eucharistiefeier

41. *Nun geht der Priester an den Altar, grüßt ihn und beginnt die Eucharistiefeier in der üblichen Weise.*
42. *Brot und Wein sollen von den Neugetauften herbeigebracht werden.*

ANTIPHON ZUM OPFERGANG Ps 78 (77), 23–25

Der Herr tat auf die Tore des Himmels, Manna ließ er ihnen regnen zur Speise, Brot vom Himmel reichte er ihnen, das Brot der Engel durfte essen der Mensch.

43. GABENGEBET

Nimm an die Gebete deines Volkes, o Herr, nimm an die Gaben, die es dir darbringt; ◇ und mache diese heilige Feier, die im Opfer des wahren Osterlammes ihren Ursprung hat, * uns zur Arznei für das ewige Leben: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

44. Präfation von Ostern; im römischen Canon *eigenes Communicantes* und *Hanc igitur*.

45. Der Friedenskuß wird gegeben und das Agnus Dei gesungen. Sind neugetaufte Erwachsene da, kann der Priester unmittelbar vor der Kommunion kurz zu ihnen sprechen von der Bedeutung dieses großen Geheimnisses, das der Höhepunkt der Eingliederung in die Kirche ist.

46. In dieser östlichen Meßfeier können, wenn es der Ordinarius erlaubt, alle Gläubigen die Eucharistie unter beiden Gestalten empfangen.

ANTIPHON ZUR KOMMUNION

Alleluja, alleluja, alleluja.

Ps 148 oder 149 oder 150

47. **SCHLUSSGEBET**

Lasset uns beten. Du hast uns gespeist, o Herr, im heiligen Osterlamm, ♦ gieße uns ein den Geist deiner Liebe * und in deiner Vatergüte schließe unsere Herzen zusammen in Eintracht: Durch Christus, unsern Herrn. R. Amen.

48. Zur Entlassung singt der Diakon (oder der Priester):

Gehet hin in Frieden, alleluja, alleluja.

R. Dank sei Gott, dem Herrn, alleluja, alleluja.